

**Der Eintritt zu  
allen Vorträgen  
ist frei!**



## Impressum

Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis  
Kreisarchiv

Trajanstraße 66  
68526 Ladenburg

Telefon: 06221 522-7740  
E-Mail: [kreisarchiv@rhein-neckar-kreis.de](mailto:kreisarchiv@rhein-neckar-kreis.de)

[www.rhein-neckar-kreis.de/kreisarchiv](http://www.rhein-neckar-kreis.de/kreisarchiv)

Wir weisen darauf hin, dass die Veranstaltungen des Kreisarchivs fotografisch dokumentiert werden. Mit Ihrem Besuch erklären Sie sich mit einer Veröffentlichung der Bilder einverstanden.

*Kreisarchiv Rhein-Neckar-Kreis  
in Zusammenarbeit mit der  
VHS Ladenburg-Illvesheim e. V. und  
dem Heimatbund Ladenburg e. V.*

**Donnerstag, 6. März 2025, 19:00 Uhr**  
**Domhof Ladenburg, Hauptstraße 9**

**Meat & Greet auf den (Markt-)Plätzen**  
**Lopodunums: Was uns Tierknochenabfälle des**  
**1. bis 3. Jahrhunderts über provinzialrömische**  
**Platzanlagen verraten**

**Referent:**  
**Benjamin Sichert, Basel**



*Tierknochenabfälle*

Öffentliche Platzanlagen waren in römischer Zeit ein wichtiger Bestandteil des wirtschaftlichen und sozialen Lebens. Sie boten Raum für Märkte, dienten mitunter als administrative Zentren und waren meist Begegnungsorte unterschiedlichster Gesellschaftsgruppen. Ein interdisziplinäres Forschungsteam der Universitäten Köln, Innsbruck und Basel beschäftigt sich aktuell im Rahmen des Projektes „Meet & Greet: Platzanlagen in zivilen Kleinsiedlungen der Nordwestprovinzen des römischen Reiches“ aus ganz unterschiedlichen Perspektiven

mit diesem Thema. Einer der Forschungsschwerpunkte liegt auf archäozoologischen Untersuchungen ausgewählter Ausgrabungsorte. Dazu zählen auch zwei mutmaßliche Platzanlagen im römischen Ladenburg. Entdecken Sie Tierknochenabfälle als wichtige archäologische Quelle, die mindestens ebenso viel über das Leben der damaligen Menschen verrät wie über ihre Tiere. Ausgehend von sogenannten ethnoarchäologischen Untersuchungen zu heutigen Märkten im Atlasgebirge (Marokko), die einen lebendigen Einblick geben, wie sich Spuren traditioneller Märkte lesen lassen, nimmt Sie der Vortrag mit auf eine archäozoologische Zeitreise zu den Platzanlagen Lopodunums.

**Donnerstag, 3. April 2025, 19:00 Uhr**  
**Domhof Ladenburg, Hauptstraße 9**

**Wer war Franz von Sickingen?**  
**Zu seiner Geschichte und Würdigung**

**Referent:**  
**Prof. Dr. Kurt Andermann, Freiburg/Breisgau**

Die Beurteilung Franz von Sickingens schwankt zwischen engagiertem Förderer der Reformation einerseits und bösem „Raubritter“ andererseits. Dabei ist sein landläufiges Bild von Mythen geprägt, die bereits zu seinen Lebzeiten propagiert worden waren und – im ausgehenden 18. Jahrhundert wiederentdeckt – während des langen 19. Jahrhunderts im Zeichen von Nationalstaatsbegeisterung und neuerlicher Konfessionalisierung mit wachsender Intensität gepflegt wurden. Tatsächlich war Sickingen, der am 7. Mai 1523 bei der Belagerung seiner

Burg Nanstein über Landstuhl den Tod fand, ein ungewöhnlich reicher und tatkräftiger, allerdings auch maßloser Vertreter seines ritteradligen Standes, dessen Interessen er mit großer Entschiedenheit vertrat. Der Vortragsreferent Prof. Dr. Kurt Andermann ist Archivdirektor i. R. (Generallandesarchiv Karlsruhe, Hohenlohe Zentralarchiv Neuenstein) sowie Honorarprofessor der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Breisgau. Seine Interessen, Forschungen und Publikationen gelten der südwestdeutschen und vergleichenden Landesgeschichte sowie der allgemeinen Verfassungs- und Sozialgeschichte des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit.



*Franz von Sickingen, um 1523*